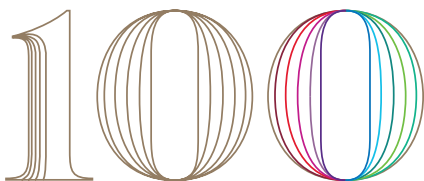


1916 | 2016



Adolph-Kolping-Berufskolleg

Schule der Sekundarstufe II der Stadt Münster

Wir setzen Sie ins rechte Licht!

Die Auszubildenden der Fotografen laden Sie ein zu einem Studiobesuch. Lassen Sie eine professionelle Porträtaufnahme von sich erstellen. Ob mit Schlank-Licht oder Beauty-Licht, wir setzen Sie vorteilhaft in Szene.



// Fotografen

Landingpage – Call-to-Action

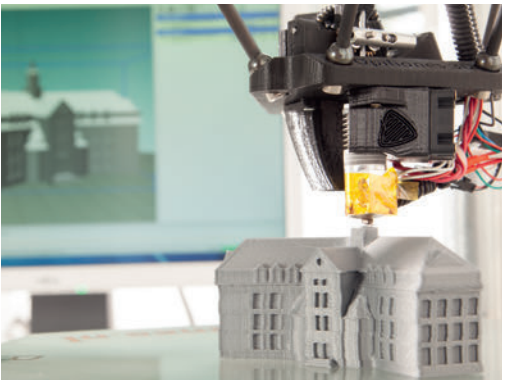
Der erste Eindruck zählt. Online ist eine Website der erste Eindruck, den man von einem Unternehmen erhält. Eine Landingpage ist eine sehr zielgerichtete und kompakte Website. Diese Landingpage ist auf einen Werbeträger und dessen Zielgruppe optimiert und soll hier als interaktive Medienpublikation das 100-jährige Jubiläum ankündigen und begleiten. Mit mobilen Ausgabegeräten wie Smartphones kann man über die zumeist eingebaute Kamera und eine Erkennungssoftware (ein sogenannter QR-Reader) einen schnellen Zugang zu Web-Adressen möglich machen. Scannen Sie dazu den unten abgebildeten QR-Code.



// Mediengestalter Digital und Print

3D-Druck – Die neue Dimension

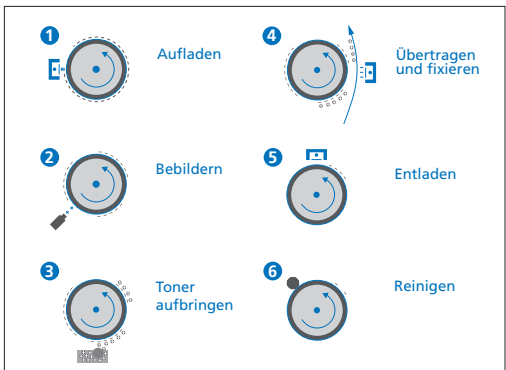
Im 3D-Druckbereich werden eine Vielzahl von unterschiedlichen Verfahren differenziert. Ein sehr gängiges Verfahren ist das Drucken mit geschmolzenen Materialien (FFF - Fused Filament Fabrication). Dieses Verfahren ist derzeit die günstigste Möglichkeit, dreidimensionale Objekte zu produzieren. Hierbei kommt beispielsweise ein milchsäurebasierter Kunststoff wie PLA (Polylactid) zum Einsatz. Dieser wird durch einen Extruder bei einer Temperatur von ca. 220° Celsius geschmolzen und schichtweise, man spricht dann auch von einem Layer, zu einem Objekt gedruckt. Die dazu erforderlichen Daten müssen vorab in einem CAD-Programm entworfen werden. Das direkte Aufbereiten der Daten für den Druck übernehmen dann speziell entwickelte Programme.



// Höhere Berufsfachschule für Drucktechnik

Digitaldruck – Jeder Druck ist anders

Im Digitaldruck werden unterschiedliche Verfahren differenziert. Die dominierenden Verfahren im Bereich der grafischen Industrie sind die Elektrofotografie und die Inkjet-Technologie. Beim elektrofotografischen Verfahren erfolgt im ersten Schritt das negative Aufladen einer Fotoleitertrommel. Nachfolgend werden bei der Bebilderung diese Ladungen an den späteren Bildstellen durch eine Laserdiode neutralisiert, bevor dann der geladene Toner aufgebracht wird. Danach kann die Übertragung und Fixierung des Toners auf den Bedruckstoff erfolgen. Abschließend wird das Ladungsbild entfernt und eine Reinigung der Bildtrommel erfolgt. Da dieser Vorgang bei jeder Umdrehung wiederholt wird, kann der Bildinhalt bei jeder Umdrehung variieren. Dadurch besteht die Möglichkeit der Personalisierung.

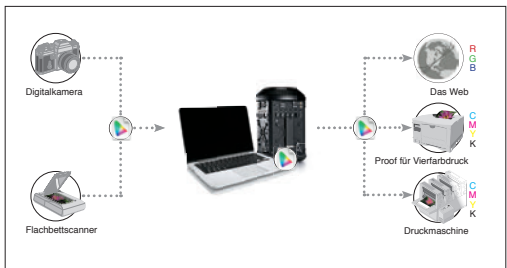


// Mediengestalter Digital und Print

Druck- und Medientechnik

Color Management – Farbe bekennen

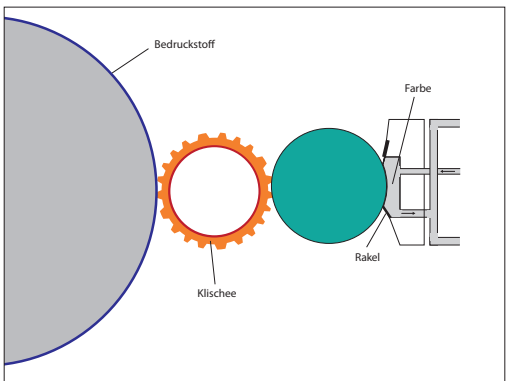
Farben auf unterschiedlichen Ausgabegeräten vorhersehbar darzustellen, ist alles andere als einfach. Jedes Ausgabegerät besitzt einen darstellbaren Farbumfang, der von verschiedenen Faktoren abhängt. Bei der Ausgabe mit einem bestimmten Druckverfahren sind das z. B. die eingesetzten Farben oder der verwendete Bedruckstoff, bei der Ausgabe auf einem Monitor sind das exemplarisch die Einstellungen der Helligkeit und des Kontrastes. Es ist also der Normalfall, dass Farben, die mit einem Eingabegerät, wie einer Digitalkamera erfasst werden, z. B. beim Drucken einer Broschüre überhaupt nicht dargestellt werden können. Ziel des Color Managements ist es, eine intelligente Lösung für diesen Problem durch die messtechnische Erfassung aller am Produktionsprozess beteiligten Ein- und Ausgabegeräte mit Hilfe von Farbprofilen bereitzustellen.



// Mediengestalter Digital und Print

Flexodruck – dominiert den Hochdruck

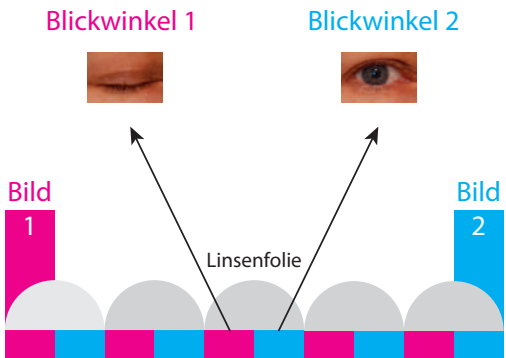
Das Flexodruckverfahren ist das dominierende Hochdruckverfahren. Im Hochdruck sind die druckenden Stellen erhaben. Die Farbübertragung erfolgt heute mit hochwertigen Kammerrakelsystemen. Hierbei wird die Druckfarbe in eine Farbkammer gepumpt. So kann sich eine speziell angefertigte Rasterwalze mit Farbe füllen. Die Rasterwalze erfüllt die Aufgabe, die Druckform, das sogenannte Klischee, einzufärben. Vom Klischee aus erfolgt die direkte Übertragung auf den Bedruckstoff. Der Flexodruck wird zum Beispiel zur Bedruckung von hochwertigen Verpackungen, von Etiketten, Wellpappe, Tapeten und Servietten eingesetzt. Neben Papier oder Pappe als Bedruckstoff werden gerade im Verpackungsbereich auch oft Folien bedruckt.



// Medientechnologen Druck

Lenticulartechnik – Drucksachen zum Leben erwecken

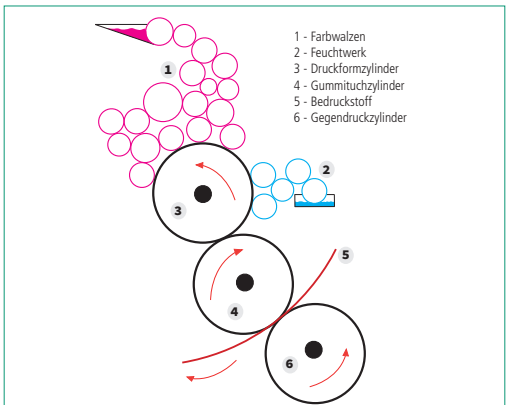
Postkarten, die je nach Betrachtungswinkel ihren Bildinhalt wechseln, verborgene Nachrichten, veränderte Bildinhalte, Zoom-Effekte, 3-D Inhalte bis hin zu kleinen Filmsequenzen. Die Anwendungen der Lenticulartechnik sind überaus vielfältig und faszinierend. Die einfachste Form ist das sogenannte Flip-Flop-Bild. Hierbei werden je nach Betrachtungswinkel zwei unterschiedliche Bilder angezeigt. Realisiert wird dieser Effekt durch eine rückseitig bedruckte Linsenfolie, auf der die beiden Bilder streifenweise aufgedruckt wurden. Dabei werden hier zwei Bilder exakt unter einer Linse platziert. Je nach Betrachtungswinkel wird jetzt entweder das eine (Blickwinkel 1) oder das andere Bild (Blickwinkel 2) angezeigt.



// Medientechnologen Druck

Offsetdruck – das weit verbreitete Verfahren

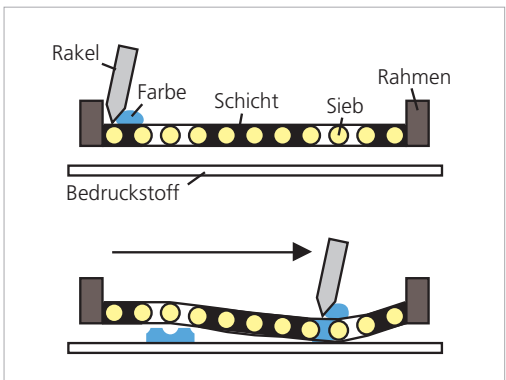
Im ersten Schritt wird eine mikroporös aufgeraute Druckplatte über ein Feuchtwerk mit Feuchtmittel benetzt. Im Nachgang erfolgt die Einfärbung über die Farbwalzen. An den Stellen, an denen das Feuchtmittel die Nichtbildstellen benetzt hat, haftet keine Farbe. Durch unterschiedliche Grenzflächenspannungen werden ausschließlich die Bildstellen eingefärbt. Nach der Einfärbung erfolgt die Übertragung der Farbe von der Druckform auf ein Gummituch und vom Gummituch letztendlich auf den Bedruckstoff. Da keine direkte Übertragung von der Druckform auf den Bedruckstoff erfolgt, spricht man von einem indirekten Verfahren. Daher auch der Name Offsetdruck von absetzen (engl. to set off).



// Medientechnologen Druck

Siebdruck – das vielseitigste Druckverfahren

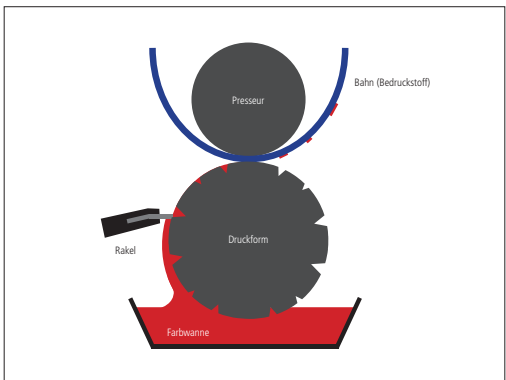
Der Siebdruck kennt eigentlich keine Einschränkungen in Bezug auf das bedruckbare Material. Daher kommt er oft auch dann zur Anwendung, wenn ein Produkt in einem anderen Druckverfahren überhaupt nicht produziert werden kann. Im Siebdruck wird ein Gewebe mit farbdurchlässigen und -undurchlässigen Bereichen (Schicht) verwendet. Beim Druckvorgang wird die Druckfarbe mit Hilfe einer Rakel durch die farbdurchlässigen Stellen des Siebes gedrückt und so auf den Bedruckstoff übertragen. Anwendungsgebiete des grafischen Siebdruckes sind zum Beispiel Aufkleber, Schilder, Banner und vieles mehr. Auch Textilien werden oft im Siebdruck bedruckt.



// Medientechnologen Siebdruck

Tiefdruck – qualitative Vielfalt

Das Tiefdruckverfahren gilt als eines der qualitativ hochwertigsten Druckverfahren. Unterschiedliche Tonwerte werden im Tiefdruck durch unterschiedlich große Vertiefungen, den sogenannten Näpfchen, erreicht. Die überschüssige Druckfarbe wird mit Hilfe einer Rakel vom Tiefdruckzylinder entfernt. Die in den Näpfchen verbliebene Druckfarbe wird nachfolgend auf den Bedruckstoff übertragen. Dazu drückt ein Gegendruckzylinder (Presseur) die Bahn an den Druckformzylinder. Der Tiefdruck eignet sich hervorragend für sehr hohe Produktionsmengen, für qualitativ hochwertigste Verpackungen und für den Druck von Dekoren. Damit meint man den Druck von Holzimitaten für die Möbelindustrie (z. B. Laminat).



// Medientechnologen Druck

Papierschöpfen – auf den Spuren der Papierherstellung

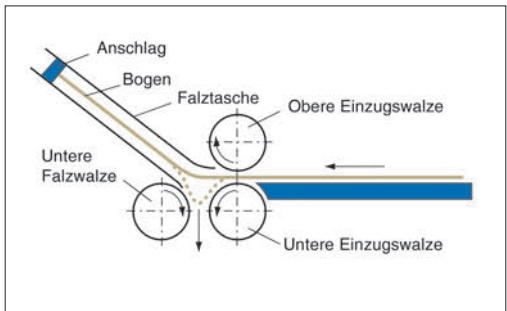
Das Prinzip der Papierherstellung hat sich seit mehr als 2.000 Jahren kaum verändert. Der sogenannte Ganzstoff besteht bis zu 99% aus Wasser. Der Feststoffanteil von nur 1% setzt sich zusammen aus Papierfasern, Leim, Farbe und Füllstoff. Für unser selbstgeschöpftes Papier wird Altpapier verwendet, das vorher aufgeweicht und in einem Mixer zerfasert worden ist. Für die ausreichende Stabilität des Papiers wird Kleister aus Reisstärke beigemischt. Die Entwässerung der Papierfasern und die Blattbildung erfolgt auf einem Sieb. Anschließend wird das Papier zwischen Filztüchern gepresst und auf einer Leine luftgetrocknet.



// Buchbinder und
Medientechnologen Druckverarbeitung

Falzmaschine – maschinelles Falten der Druckbogen

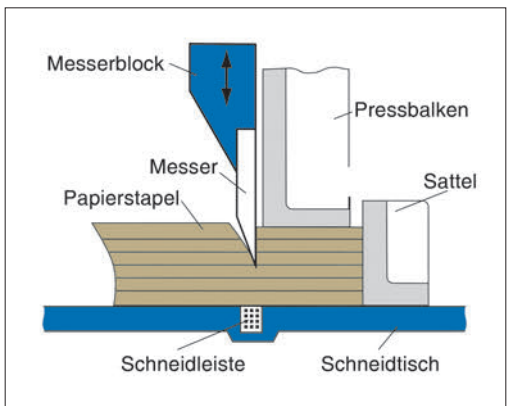
Nach dem Druck der Inhaltsseiten werden die Bogen in einer Falzmaschine verarbeitet. Hierbei werden die Inhaltsseiten eines Druckbogens passgenau maschinell gefaltet, sodass die richtige Reihenfolge eines Buches, einer Broschur oder eines Faltprospektes entsteht. Beim sogenannten Taschenfalzprinzip wird der Falzbogen zuerst seitlich ausgerichtet und anschließend durch die Einzugswalzen bis zum Anschlag der Falztasche transportiert. Der Falzbogen wird am Anschlag gestoppt und anschließend im Stauchraum zwischen den rotierenden Falzwalzen erfasst und gebrochen. In dieser Maschine können die Falzbogen auch geschnitten oder perforiert werden.



// Buchbinder und
Medientechnologen Druckverarbeitung

Papierschneidemaschine – die Druckverarbeitung beginnt

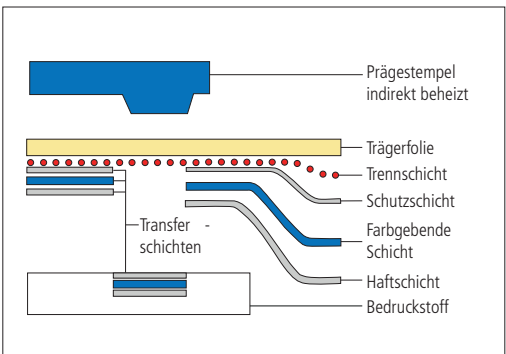
Nach dem Verlassen der Druckmaschine werden die Druckbogen zuerst geschnitten. Produkte wie Visitenkarten oder Briefbogen werden hier auf das Endformat gebracht. Bei Büchern und Broschüren werden die Druckbogen zuerst auf ein Zwischenformat geschnitten und im Anschluss gefalzt und geheftet. Vor dem Schneiden fährt ein Anschlag bzw. der Sattel der Schneidemaschine auf das vorprogrammierte Maß. Anschließend erzeugt ein Pressbalken einen sehr hohen Druck auf den Papierstapel, sodass das Papier beim Schneiden nicht verrutscht. Ein sehr scharfes Messer trennt nun den Papierstapel mühelos.



// Buchbinder und
Medientechnologen Druckverarbeitung

Heißfolienprägung – Veredelung der besonderen Art

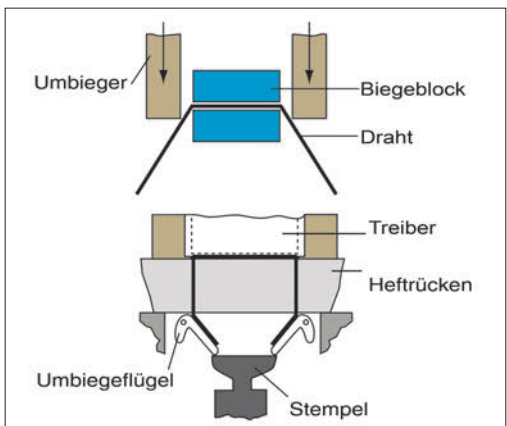
Hochwertige Festeinbände werden häufig mit einer Silber- oder Goldprägung versehen. Dazu wird ein Prägestempel aus Metall benötigt. Zum Prägen der Buchdecken werden auch alte Bleischriften aus dem Buchdruck verwendet. Dabei wird der Prägestempel über eine Heizplatte auf ca. 180 °C erhitzt. Die Übertragung der Silber- oder Goldfarben erfolgt durch den Druck und die vorgegebene Prägedauer. Dabei löst sich die Trennschicht von der Trägerfolie auf und die farbgebende Metallschicht haftet am Bedruckstoff. Die oben liegende Schutzschicht sorgt für eine langlebige und edle Gold- bzw. Silberprägung.



// Buchbinder und
Medientechnologen Druckverarbeitung

Sammelheftung – die schlichte Broschur

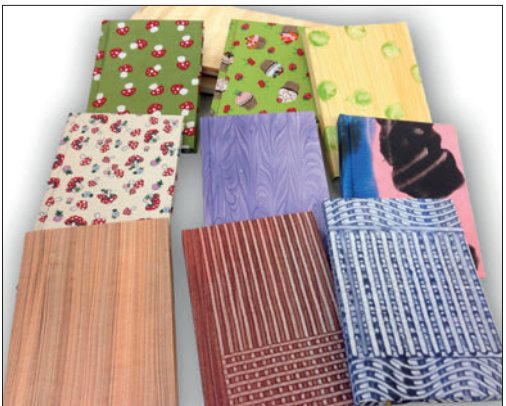
In einem Sammelhefter werden Broschuren ineinander gesteckt, geheftet und dreiseitig beschnitten. Das Herzstück der komplexen Anlage sind die Heftköpfe. In einem Heftkopf wird zuerst aus dem Endlosdraht ein Rohling geschnitten und im Biegeblock zur Heftklammer geformt. Mit Hilfe eines Treibers wird die Heftklammer durch den Rücken der Broschur angebracht. Im Inneren der Broschur werden die Klammerschenkel durch die Umbiegeflügel geschlossen. Der anschließende dreiseitige Beschnitt erfolgt nach dem Scherenschnittprinzip mit drei Ober- und drei Untermessern.



// Buchbinder und
Medientechnologen Druckverarbeitung

Produkte aus der handwerklichen Buchbinderei

Bei der handwerklichen Einzel- und Sonderfertigung werden hochwertige Bücher in einer kleinen Auflage hergestellt. Unterschieden werden Pappbände mit Papierüberzügen, Bände mit offenem oder geschlossenem Gewebe und hochwertige Leder- und Pergamentbände. Kombinationen aus unterschiedlichen Überzugsmaterialien sind aus ästhetischen und funktionalen Gründen ebenfalls möglich. Die vorliegenden Pappbände wurden von auszubildenden Buchbindern mit selbstgestalteten Buntpapieren überzogen.



// Buchbinder und
Medientechnologen Druckverarbeitung

ÜberSchrift

Der Umgang mit Schrift wird als Typografie bezeichnet. Dabei steht am Anfang die Überlegung, welche Schrift zum Inhalt eines Textes am besten passt. Ein kleines Quiz: Welche Schrift passt zu welchem der abgebildeten Schuhe? Eigentlich gar nicht so schwer und vermutlich haben Sie einiges richtig zuordnen können, wenn Sie Ihre Antworten mit unseren Lösungen vergleichen.

 A	CAMPUS 1	 B
Blur 2	?	<i>Giddy Up</i> 3
 C	Helvetica 4	 D

Lösungsvorschläge: A4, B2, C3, D1

// GTA Grafik/Design

Figürliches Zeichnen

Die zeichnerische Darstellung des menschlichen Körpers fällt Anfängern besonders schwer, gerade im Hinblick auf die Einteilung der Größe. Ein systematisches Schema hilft beim Aufbau der Zeichnung einer stehenden Figur. Dabei beginnen selbst geübte Zeichner mit der Markierung der Figurengröße und ihrer Unterteilung durch stetige Halbierung, die zu acht Teilen führt. Probieren Sie es einmal aus!



// GTA Grafik/Design

Einhundert: Schülerarbeiten der Facharbeitenausstellung 2016

Passend zum einhundertjährigen Schuljubiläum lautete das Thema der Facharbeit der Mittel- und Oberstufenschüler im Schuljahr 2015/16 schlicht „Einhundert“. Hundert Prozent, hundert Meter, Hundertwasser, hundert Ideen und hundert Gründe, die schönsten Inszenierungen dieser Zahl, ausgewählte Facharbeiten in Form von Kalendern, Büchern, Verpackungen, Plakaten, Kartenserien und Firmenauftritten noch einmal im Rahmen des Schuljubiläums zu präsentieren.



// GTA Grafik/Design

Und Action!

Gestaltungstechnische Assistenten Medien und Kommunikation

Gestaltungstechnischen Assistenten mit dem Schwerpunkt Medien und Kommunikation stehen in der zukunftssträchtigen Medienbranche viele Wege offen. Das Arbeitsgebiet erstreckt sich dabei von dem Storyentwurf über das Drehen bis hin zur gesamten Produktion von TV-Berichten, Dokumentationen und Imagefilmen. Aber auch die Portrait- und Sachfotografie, die Animation und das Webdesign sind klassische Arbeitsgebiete in diesem Schwerpunkt. Durch die absolvierte Fachhochschulreife kann man zudem direkt einen Studiengang in diesem Bereich anschließen.

Besuchen Sie uns auf akbkms.de!



Greenscreen/Bluescreen

Für eine Greenscreenaufnahme wird eine Person zunächst vor einer gut ausgeleuchteten Hintergrundfläche der sogenannten Schlüsselfarbe (Blau oder Grün) aufgenommen. Diese Farben werden als Hintergrund gewählt, weil sie sich am besten von Hauttönen



Bild: "Green Screen" von Peter Pearson. Lizenz: CC BY-SA 2.0

abheben. Nun wird alles entfernt, was in der Schlüsselfarbe aufgenommen wurde. Der Prozess des Freistellens wird auch als Matting oder Keying bezeichnet. Der neue Hintergrundfilm und der freigestellte Vordergrundfilm werden schließlich kombiniert. Dieser Vorgang wird im Fachjargon als Stanzen bezeichnet.

// GTA Medien/Kommunikation

Virtual und augmented Reality



Bild: "The dream of the 90s is alive" von Topher McCulloch. Lizenz: CC BY-SA 2.0

Augmented Reality (Erweiterte Realität) steht für die computergestützte Erweiterung der menschlichen Wahrnehmung der Realität. Anders ausgedrückt: Die Einblendung von visuellen Zusatzinformationen oder Objekten auf einem entsprechenden Gerät wird dadurch möglich. Beispiele sind die bekannten Analysen von Fußballspielen, Zusatzinformationen von bekannten Gebäuden oder das Spiel Pokémon Go. Hier unterscheidet sich Virtual Reality entscheidend. Die reelle Welt wird komplett ausgeschlossen. Der Betrachter taucht also quasi in eine neue Welt ein (Immersion).

// GTA Medien/Kommunikation

Nahrungsmittelgewerbe

Baumkuchen – unser Jubiläumskuchen

Zu Zeiten der Schulgründung wurde der Baumkuchen das Wahrzeichen des Deutschen Konditorenbundes. Er war Bestandteil der Gildezeichen. Jeder Betrieb, der etwas auf sich hielt, produzierte dieses schmackhafte Gebäck. Er ist bis heute zwingender Teil der Meisterprüfung im Konditorenhandwerk. Diese Tradition hat sich bis zum heutigen Tage gehalten.

Hier das historische Originalrezept des Jubiläumskuchens zum Nachbacken

Man nehme:

250 g Zucker mit 15 Eigelben, etwas Zitrone und wenig Kardamom schaumig rühren // in einer anderen Schüssel 500 g Butter ebenfalls schaumig rühren // ist dies geschehen, so gibt man 120 g Mehl und 130 g Weizenpuder dazu // außerdem rührt man die gerührte Eigelbmasse mit einem Besen ordentlich unter // danach kommt der Schnee von 15 Eiklar hinzu, worunter man besonders noch 50 g Weizenpuder geschlagen hat // der Baumkuchen wird auf bekannte Art in 6 Ringe aufgetragen // das letzte Drittel der Masse wird mit 1/8 Liter Sahne verdünnt // und wenn der Baumkuchen ausgekühlt ist, wird er mit der Kuvertüre übergossen.

Machen Sie sich ein Bild zur Erinnerung!

// Konditoren

Sind Sie noch ganz bei Sinnen?!

Diese Frage können Sie sich in unserem Sensorikraum beantworten. Tasten, hören, sehen, riechen und schmecken, der Umgang mit unseren Sinnen erfolgt oft im Unterbewusstsein. Nicht nur für uns Köche ist es wichtig, bei der Zubereitung von Speisen unsere Sinne bewusst einzusetzen. Auch im alltäglichen Leben sollten wir in unserem Handeln stets bei Sinnen sein. Deswegen geben wir Ihnen die Möglichkeit, in unserem Sensorikraum (R211) Ihre Sinne bewusst einzusetzen, um Lebensmittel zu erkennen und zu bewerten.



Alles richtig erkannt?



// Köche

Kochkunst

Die Kartoffelpraline

Zutaten:

- 2 Blatt Gelatine
- 100 g gekochte und ausgedämpfte Kartoffeln
- 100 g saure Sahne
- 1 Teel. Apfelessig
- 1 Tropfen Trüffelöl
- Salz, weißer Pfeffer aus der Mühle
- 6 Scheiben Pumpernickel
- Dekorationen (z. B. Gemüsechips, Kräuter, Senfgurken)

Zubereitung:

Blattgelatine in kaltem Wasser einweichen // gekochte Kartoffeln zweimal durch eine Kartoffelpresse drücken, anschließend durch ein feines Sieb streichen // die saure Sahne in einem Topf auf ca. 40° Grad Celsius erhitzen // Blattgelatine ausdrücken und mit einem Schneebesen in der sauren Sahne auflösen // saure Sahne in die Kartoffelmasse einrühren // Kartoffelmasse mit Salz, Pfeffer, Apfelessig und Trüffelöl herzhaft abschmecken.

Fertigstellung:

Den Boden einer Form mit 2 cm Randhöhe mit Pumpernickel auslegen // die noch leicht warme Kartoffelmasse gleichmäßig darauf verteilen und glatt streichen // mindestens 4 Stunden im Kühlschrank kalt stellen // nach dem Durchkühlen in Stücke von 2,5 cm x 2,5 cm schneiden und ausgarnieren z. B. mit Gemüsechips und Kräutern.

// Köche

Berufliche Grundbildung

Verspielt?

Probieren Sie außergewöhnliche und interessante, von Schülern gebaute Spiele, in den Räumen 109 und 110 aus.



// Schülerfirma spielGerecht

Berufliche Grundbildung

Der nächste Winter kommt bestimmt!

Dieses schöne Vogelfutterhäuschen und weitere von Schülern gefertigte Werkstücke können Sie in den Werkstätten 002, 004 und 007 im Gebäude II erwerben.



// Klassen der beruflichen Grundbildung

Nahrungsmittelgewerbe

Bestes Aktionsfenster gesucht – stimmen Sie mit ab!

Ob Karneval, Urlaub, Tradition oder Jubiläum, auch die Bäckereien und Konditoreien dekorieren je nach Anlass (ihre Verkaufsstätten).

Die Auszubildenden des Bäckereifachverkaufs stellen sich dem Wettbewerb um das „beste Aktionsfenster“.

Stimmen Sie ab.



// Bäckerei- und Konditoreifachverkäufer

Nahrungsmittelgewerbe

Pause verdient?!

Verweilen Sie in unserem Bistro.

Die Auszubildenden bieten Ihnen Kaffee und Kaffeespezialitäten sowie frisch gebackene Waffeln an.

Haben die Waffeln geschmeckt?

Hier das Rezept:

500 g	Zucker
500 g	Butter, zimmerwarm
10	Eier verquirlt
2 Pack.	Vanillezucker
1000 g	Mehl
1 Pack.	Backpulver
1 l	Milch

1. Butter, Zucker und Vanillezucker schaumig rühren.
2. Die verquirlten Eier dann nach und nach unterrühren.
3. 1000 g Mehl und das Backpulver dazugeben und verrühren. Dadurch wird der Teig etwas klebrig.
4. Zuletzt nach und nach die Milch unterrühren und so lange rühren, bis der Teig eine glatte und weiche Konsistenz hat.

Da es sich um eine große Teigmenge handelt, können Sie die Zutaten entsprechend verringern.

Gutes Gelingen!

// Bäckerei- und Konditoreifachverkäufer

Hotel- und Gastgewerbe

Tischlein deck Dich

Überraschen Sie Ihre Gäste mit einem perfekt gedeckten Tisch.



Anleitung:

1. Molton und Tischdecke auflegen und die Platzteller 1–2 cm von der Tischkante entfernt eindecken.
2. Besteckteile von innen nach außen eindecken beginnend mit dem Hauptgangmesser. Der Abstand zwischen Besteck und Tischkante beträgt ca. 1 cm, der Abstand zwischen den Bestecken ca. 0,5 cm. Das Dessertbesteck wird über dem Teller eingedeckt (siehe Abbildung).
3. Der Brotteller links neben der Gabel mittig zum Platzteller, Brotmesser mit der Klinge nach außen am rechten Rand.
4. Gläser eindecken: Meist Rotweinglas über Hauptgangmesser, Weißweinglas und/bzw. Wasserglas in diagonaler Linie jeweils rechts runter.
5. Servietten falten und auf den Platzteller stellen - Vase mit Blumen, Kerze und Salz der Größe nach von klein nach groß eindecken.
6. Die Stühle so hinstellen, dass die Stuhlkante mit der Tischdecke abschließt.

// Hotelfachleute

Hotel- und Gastgewerbe

Servietten brechen

Die Faltanleitung „Stern“ ist nicht nur zur Weihnachtszeit eine schöne Falttechnik.

Anleitung:

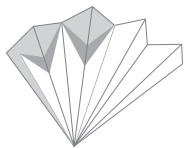
1. Zunächst falten Sie die halb geöffnete Serviette einmal in der Mitte der oberen Hälfte und einmal in der Mitte der unteren, sodass sich die Kanten in der Mitte treffen.



2. Anschließend legen Sie der Länge entlang acht gleich breite Zickzack Falten.



3. Nehmen Sie die Serviette nun mit der offenen Kante nach oben in die Hand und klappen Sie in jeder Falte jeweils ein kleines Dreieck nach unten. Dasselbe wiederholen Sie auf der Rückseite.



4. Nun müssen Sie die Serviette nur noch wie einen Fächer auseinanderziehen und auf dem Teller platzieren.



// Hotelfachleute

Internationale Schulumkerei

Nicht nur Honig!

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Biene mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanze mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.“
(Albert Einstein)

Wussten Sie, ...

- // dass eine Königin bis zu 2.000 Eier am Tag legen kann?
- // dass die Fluggeschwindigkeit einer Biene etwa 25km/h beträgt?
- // dass die Drohnen keinen Stachel haben?
- // dass die Sommerbiene sich in 6 Wochen zu Tode gearbeitet hat?
- // dass ein Bienenvolk im Sommer aus 40.000 bis 60.000 Bienen besteht?



- // Kooperation des Beruflichen Gymnasiums und der Internationalen Fachklasse mit besonderem Förderbedarf

Hotel- und Gastgewerbe

Crêpes Suzettes – Finale für Ihr Wintermenü

Zubereitung:

1. Ca. 25 g Zucker in die Pfanne geben und zergehen lassen.
2. Ca. 25 g Butter in die Pfanne geben und mit einer auf einer Gabel aufgespießten Zitronenhälfte verrühren.
3. Mit Orangensaft und einem Spritzer Zitronensaft ablöschen.
4. 4 cl Grand Manier zu dem Saft in der Pfanne geben.
5. Die im Vorfeld zubereiteten Crêpes einzeln in die Pfanne geben und im Fond gut durchtränken.
6. Die Crêpes in der Pfanne zweimal mittig zusammenfalten (siehe Bild).
7. 6 cl Cognac in einer Kelle entzünden und brennend über die Crêpes geben.
8. Mit Vanilleeis und Orangenfilets heiß servieren.



// Restaurantfachleute

Hotel- und Gastgewerbe

Coole Drinks – nicht nur für heiße Sommer

Golden Ginger

4	Eiswürfel
2 cl	Orangensaft
2 cl	Grapefruitsaft
2 cl	Ananassaft
	Ginger Ale

Die Säfte auf die Eiswürfel im Shaker gießen, kräftig schütteln und mit den Eiswürfeln in ein Long Drink Glas abseihen. Mit Ginger Ale auffüllen.



// Restaurantfachleute

Sport/Gesundheitsförderung

Von Null auf 100

Hier können Sie sich Ihre „Fitness“ bestätigen lassen.

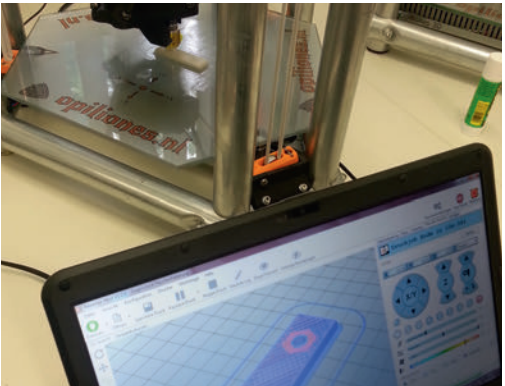
Station	Ergebnis:
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	

Abitur mit Grafikdesign
und Englisch

Haste
schon was
vor?

3D-Druck – dreidimensionale Werkstücke aus dem Drucker

Beim 3D-Druck werden dreidimensionale Werkstücke schichtweise aufgebaut. Der Aufbau erfolgt aus einem thermoplastischen Kunststoff, der als drahtförmiges Filament in einem Extruder geschmolzen und durch eine Düse punktgenau aufgetragen wird. Werkstücke, die die angehenden Techniker in einem Computer-Aided-Design- (CAD-) Programm zeichnen, sind nicht mehr nur auf dem Monitor sichtbar, sondern können als reale, belastbare Objekte Verwendung als Prototypen z. B. bei Versuchslackierungen finden. In der Industrie ist 3D-Druck längst nicht mehr nur für das Erstellen von Prototypen (Rapid Prototyping) oder zur Produktent-



wicklungsdokumentation in Verwendung. Heute werden z. B. im Automobil- und Flugzeugbau Bauteilgruppen in Serie ausgedruckt. Der Vorteil: es können Teile produziert werden, die in anderen formgebenden Produktionsmethoden nicht ausformbar wären.

// Fachschule Technik, Farb- und Lacktechnik

Strahlen – Glasperlen gegen Rost

Die gründlichste und schnellste Entrostungsmethode ist das Strahlen. Bei diesem Verfahren werden verschiedenste Strahlmittel unter hoher Geschwindigkeit auf die zu bearbeitende Objektfläche geschleudert. Als Strahlmittel werden in der Automobilbranche Korund, Schmelzkammerschlacke, Glasperlen und Nussschalen verwendet.



// Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik

Spritzfolierung – für schnelle Farbwechsel

Die Sprühfolie ist eine preisgünstige und schnelle Alternative zur Lack- und Pulverbeschichtung sowie zum Car Wrapping. Sowohl Felgen wie auch ganze Fahrzeuge können in kürzerer Zeit, ohne die Erstbeschichtung zu beschädigen, in eine Vielzahl von farblichen Möglichkeiten „gedippt“ werden. Diese Folierung schützt zudem die Originallackierung vor Salzen (besonders im Winter), Feuchtigkeit, Abnutzung, Steinschlägen und Witterungseinflüssen. Sie ist einfach zu applizieren und kann rückstandslos wieder entfernt werden.



// Fahrzeuglackierer

Farbtechnik & Raumgestaltung

Ölvergoldung – alte Technik neu entdecken

Heute kann man verschiedene Untergründe ölvergolden: auf Holz-, auf Metall- oder auf Glasuntergründen. Darüber hinaus sind Ölvergoldungen auch auf seidenmatten wie hochglänzenden Oberflächen möglich. Die Fläche, die vergoldet werden soll, wird in einem gelben Grundton vorlackiert. Danach wird gleichmäßig und dünn ein Anlegeöl (Mixture) mit einem Pinsel oder Schwamm aufgetragen, das als Kleber fungiert. Dann lässt man das Anlegeöl mind. 3 Std. trocken. Auf dem Vergolderkissen wird das Goldblatt mit dem Vergoldermesser in objektgerechte Stücke zerteilt. Mit dem Anschleier (breiter Pinsel) wird das Blattgold vom Vergolderkissen gehoben und auf die geölte Fläche gelegt.



Wird Transfergold verwendet, legt man das Blattgold auf die Fläche, drückt es an und zieht das Trägerpapier ab. Mit dem Vergolderpinsel wird das Blattgold an die Konturen der eingeölte Fläche angedrückt. Überschüssiges Gold wird „abgekehrt“.

// Maler & Lackierer | Bauten- & Objektbeschichter

Aufbau der klassischen Federung – Schnüren von Federn

Unter einer klassischen Federung versteht man beim Polstern, dass die Federung aus einzelnen Federn besteht, die auf Jutegurten aufgenäht, mit einem Schnürfaden miteinander verschnürt, einem Kantendraht zusammengefasst und mit Federleinen abgedeckt werden. Darauf wird die Polsterung aus natürlichen Polstermaterialien, z. B. Afrik, Sisal und Rosshaar, in mehreren Schichten aufgebaut. Die Schnürung gibt dem späteren Polster die Grundform. Gleichzeitig geben sich die geschnürten Federn



untereinander halt und die Kräfte verteilen sich auf mehrere Federn. Außerdem werden mit der Schnürung die Federn vorgespannt, sodass die Federung individuell auf die Bedürfnisse des Kunden, beispielsweise bei einem Sitzpolster auf sein Körpergewicht, angepasst werden kann.

// Raumausstatter

// Polsterer

// Polster- und Dekorationsnäher

Als Klassiker gilt der „Windsor“-Knoten

Im Gegensatz zur vorherrschenden Meinung wurde die hier dargestellte Bindetechnik nicht vom Herzog von Windsor erfunden. König Edward VIII war es, der diesen Knoten in den dreißiger Jahren zur Mode machte. Durch die doppelte Verankerung des breiten Krawattenendes an der Halsschlinge entsteht ein voluminöser, symmetrischer Knoten, der gleichzeitig auch extrem haltbar ist. Der hierzu präsentierte „Haifischkragen“ wirkt durch seine weit nach hinten gezogene Kragenform stets etwas eleganter als andere Umlegekragen.



1



5



2



6



3



7



4



8

// Gestalter/-in für visuelles Marketing

Ausgedruckt –
auf die Umsetzung kommt es an!

// Herausgeber:

Adolph-Kolping-Berufskolleg

Schule der Sekundarstufe II der Stadt Münster

// Layout:

Mediengestalter Digital und Print - MGO2

// Druck:

DRUCKHAUS CRAMER GmbH & Co. KG

Hansaring 118

48268 Greven



Lonnemann
Mediengruppe

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für den Druck der Karten und die damit verbundene Unterstützung bedanken!